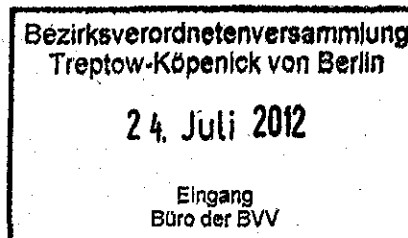


Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abt. Bürgerdienste, Weiterbildung, Kultur,
Ordnungsangelegenheiten, Schule und Sport
Bezirksstadtrat

20 07 2012
4271



Vorsteher der BVV
Herrn Stock

Zwischenbericht, Rückstufung
11. BVV am 30.08.2012

Schlussbericht

Betr.: Offenlegung der Entscheidungsgrundlagen für die Standortschließung
Vorg.: Beschluss-Nr. 0087/09/12 (Drs. Nr. VII/0155 der Sitzung der BVV vom 24.05.2012)

In der o. g. Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

Das Bezirksamt wird ersucht, sämtliche Berechnungsgrundlagen, Berechnungen, Berechnungsverfahren und Ergebnisse zu veröffentlichen, die zu dem Entschluss führten, die Außenstelle der Joseph-Schmidt-Musikschule schließen zu wollen.

Zu dem o. g. Beschluss ergeht folgender Schlussbericht:

Ursächlich für die Entscheidung zur Aufgabe des Musikschulstandortes in der Friedrichshagener Straße 8 P ist die Unterfinanzierung des Bezirkes, da die Budgetzuweisungen an den Bezirk zu gering sind.

Da die Musikschule zu den Bereichen gehört, die Budgetverluste erwirtschaften, ist sie von den Sparauflagen entsprechend stark betroffen, sodass ein Sparhaushalt zu untersetzen war.

Die Musikschule weist derzeit sehr hohe Produktkosten beim Produkt Musikunterricht auf und ist die teuerste Anbieterin von Musikunterricht von allen 12 Bezirken (2011). Daraus leitet sich der Auftrag ab, die Produktkosten, soweit steuerbar, dem Berliner Median anzunähern, um Budgetverluste künftig zu minimieren bzw. zu vermeiden.

Entwicklung von Median und Stückkosten Musikunterricht 2010/2011:

2010:	Median Berlin:	46,40 €
	Treptow-Köpenick:	46,87 €
2011:	Median Berlin:	43,19 €
	Treptow-Köpenick:	48,07 €

Die Stückkosten haben sich in Treptow-Köpenick von 2010 zu 2011 um 1,20 € erhöht (2,6 %). Gleichzeitig ist der Median im gleichen Zeitraum um 3,21 € (6,9%) gesunken. Daran ist der scharfe Wettbewerb der Bezirke deutlich ersichtlich. In Treptow-Köpenick müssen dringend Kosten senkende Maßnahmen ergriffen werden.

Haushaltsmittel Kapitel 3712 Musikschule

Ist-Ausgaben 2010:	2.273.616 €
Eckwert 2013:	2.322.700 €

Die finanzielle Ausstattung liegt zwar laut Eckwert 2013 um 49.084 € über den Ist-Ausgaben der Musikschule im Jahr 2010. Demgegenüber liegt der Finanzbedarf der Musikschule für 2013 jedoch um 241.298 € höher als 2010.

Dieser höhere Bedarf für 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

1. Personalmittel wegen tariflicher Entgelterhöhungen: 124.298 €
2. Honoraranpassung freie Mitarbeiter/innen: 69.000 €
3. Finanzierung IT-Fachverfahren Berliner Musikschulen: 30.000 €
4. Finanzierung gemeinsame Geschäftsstelle IT-Fachverfahren: 18.000 €

Zwischen Mehrbedarf 2013 i.H.v. 241.298 € und Eckwert 2013 i.H.v. 2.322.700 € besteht eine **Finanzierungslücke i.H.v. 192.241 €**. Die Senkung von Ausgaben ist zur Deckung derselben zwingend gefordert. Die Senkung der Kosten zur Verbesserung der Budgetzuweisung an den Bezirk ist ebenfalls zwingend gefordert. Das Bezirksamt wird außerdem über einen Ergänzungshaushalt 2013 verhandeln.

Wesentliches Kriterium bei der Untersetzung des Sparhaushaltes bildete das Konsolidierungsziel, d. h. Maßnahmen zu entwickeln, die folgende Ziele umsetzen:

- Arbeitsfähigkeit sichern oder ggf. verbessern
 - Angebote stabil, bürgernah und bedarfsorientiert erhalten
 - Ausgaben und Kosten senken und Ergebnisse KLR/Budgetierung verbessern
 - Angebote in Qualität und Quantität entwickeln und Ergebnisse KLR verbessern
- und dabei folgende Verluste weitgehend zu vermeiden:

- Einnahmeverluste
- Abbau von Bildungs- und Kulturangeboten und Ergebnisse KLR/Budgetierung verschlechtern
- Ausgaben und Kosten steigern

Im Rahmen dieser Zielstellungen scheidet der Abbau von Personal (Beschäftigte und/oder freie Mitarbeiter/innen) aus, da strukturell nicht vertretbar und mit direkten Verlusten bei den Bildungsangeboten und bei den Mengen verbunden. Erhaltung und insbesondere Steigerung vom Mengen müssen aber, neben einer direkten Kostensenkung, das Ziel sein. Einzig verbleibende Stellschraube bilden die Infrastrukturkosten. Durch Aufgabe einer eigenen Liegenschaft, hier der Musikschulzweigstelle, und Mitnutzung anderer bezirklicher Liegenschaften werden Bewirtschaftungsausgaben eingespart (33 T€ p. a.) und darüber hinaus die IKT-Kosten gesenkt (derzeit 141.000 € im Durchschnitt der Jahre 2008 – 2011), indem günstigere Gebäudemitnutzungen erfolgen (Verrechnung IKT-Kosten). Im Ergebnis stehen eine Verbesserung der Produktkosten, Verringerung bzw. Vermeidung von Budgetverlusten und damit Konsolidierung der Musikschule.

Es wird eine Senkung der Produktkosten um mindestens 2 € erwartet. In Verbindung mit der Steigerung der Mengen werden weitere, nicht genau bezifferbare, Reduzierungen der Produktkosten erwartet. Damit werden Budgetverluste für die kommenden Jahre vermieden bzw. vermindert. Eine abschließende Berechnung der künftigen Ergebnisse ist nicht möglich, da auch in den anderen Bezirken Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden, deren Auswirkungen auf die relevanten Kennzahlen im Vorfeld nicht berechnet werden können.

Es ist außerdem beabsichtigt, das Gebäude im Komplex mit dem Verwaltungsstandort Friedrichshagener Str. 8 R-S zur Vermarktung an den Liegenschaftsfonds Berlin zu übergeben. Durch die bisherige Fachnutzung beider Gebäude würde der Bezirk i. H. v. 25 % am Verkaufserlös beteiligt werden. Bei Berücksichtigung des entsprechenden Bodenrichtwertes (Stichtag 01.01.2011) i. H. v. 240 € / m², ergibt sich für die Gesamtfläche beider Flurstücke (4.321 m²) ein möglicher Verkaufswert i. H. v. 1.037.040,- €. Im Rahmen der Erlösbeteiligung könnten somit ca. 260.000,- € an den Bezirk fließen. Diese Angaben sind Schätzwerte und unterliegen bisher keiner Verkehrswertermittlung.

Weiterhin muss der durch Grobkostenschätzung festgestellte Bedarf an Mitteln für Sanierung und Instandsetzung i.H.v. 900 T€ durch den Bezirk nicht aufgebracht werden.

Es handelt sich um Standortveränderungen ohne Aufgabe von Musikschulangeboten. Diese Standortveränderungen wirken zusätzlich bildungspolitisch zielführend in der Kooperation der Musikschule mit allgemein bildenden Schulen. Weiterführend wird an dieser Stelle auf das Vorläufige Konzept zur Neuausrichtung der Musikschularbeit/Aufgabe des Standortes Friedrichshagener Str., welches des BVV am 14.06.2012 übergeben wurde, verwiesen.

Im August 2012 wird der BVV das abschließende Konzept vorgelegt werden


Das Bezirksamt bittet um Anerkennung als Schlussbericht.

Kostenausweisung auf Grundlage Rundschreiben von SenFin "Gebührenerhebung nach dem Gesetz über Gebühren und Beiträge - Kosten des Verwaltungsaufwandes" vom 2. Mai 2012:

Entstandene Kosten für die Erstellung dieses Schlussberichtes

	Anzahl der aufgewendeten Arbeitsstunden	entspricht in €
eine Beamtin/ein Beamter des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	3,0	232,41 €
eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	0,5	25,53 €
dazu kommen Kosten bei WK AL und WK ZD in Höhe von		32,01 €
dazu kommen Kosten der Abteilung Jugend eine Beamtin/ein Beamter des Mittleren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	0,5	18,97 €
eine Beamtin/ein Beamter des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	5 Min	6,46 €
Kosten bei BzBm, Büro BzBm, Büro BVV in Höhe von		25,54 €
<u>Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von</u>		<u>340,92 €</u>


Oliver Igel
Bezirksbürgermeister


Gernot Klemm
Bezirksstadtrat